

VEIT

Hemden-Finisher mit Wärmerückgewinnung

Bei der Entwicklung des neuen Shirt Finishers SF 27 wurde mit Strömungstechnikern und Spezialisten im Bereich Emissionsoptimierung zusammengearbeitet. Mit dem neuen Modell schafft es VEIT die Qualität beim gefinishten Hemd, die Funktionalität und die Ergonomie des Hemdenfinishers weiter zu erhöhen. Die Emissionswerte wie Energieverbrauch, Lautstärke und Wärmeentwicklung konnten dabei deutlich gesenkt werden. Der Hochleistungs-Hemdenfinisher bietet sich für Textilpflegebetriebe und Wäschereien mit hohem Hemdenaufkommen an.

Die optimierte Energierückgewinnung trägt dazu bei, die Temperaturen im Arbeitsumfeld zu reduzieren und den

ökologischen Fußabdruck zu verringern. Die Wärmetauschertechnik wurde direkt in das Gerät integriert. Somit bleibt die Abstellfläche der Maschine gleich.

Der VEIT-Tunnelfinisher wurde für kleine bis mittelgroße Betriebe optimiert und mit dem Kompaktfinisher CF 20 der Größe entsprechend angepasst. So haben auch Kunden mit geringeren Stückzahlen die Chance ihre Wäsche automatisiert zu finishen. „In der Textilpflege wird es immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden“, sagt Günter Veit. „Mit dem automatisierten Prozess des CF 20 gewinnen Kunden Zeit und können so den Personal-mangel teilweise auffangen.“

www.veit.de



Der neue Shirt Finisher SF 27

Foto: VEIT

JENSEN

Eingeben, mangeln, falten



Die KliQ Eingabemaschine ermöglicht eine schnelle Eingabe der Wäsche.

Foto: JENSEN

Die JENSEN KliQ Eingabemaschine enthält eine Reihe neuer Funktionen, die es ermöglichen, Flachwäsche schneller einzugeben und gleichzeitig den Wartungsaufwand zu reduzieren. Das Design der EasyClamp wurde so entworfen, dass eine Ecke des Wäschestücks schnell und einfach eingeführt werden kann, was zu einer hohen und konstanten Produktion führt. Der neue Übergabeklemmbalken ist mit einer mechanischen Haltestange ausgestattet. So bleibt die Eingabequalität über die Zeit gleich. Die direkte Zuführung

der Mangel verringert den Platzbedarf und erhöht die Eingabequalität, da kein Eingabetisch an der Mangel benötigt wird.

Die Kalor-Mangel kombiniert die Lebensdauer und Stabilität einer fixen Mulde mit der Leistung einer flexiblen Mulde. Die neue semiflexible Mulde weist größere Strömungskanäle und dickeres Material auf. Dadurch erreicht die Mangel eine höhere Verdampfungsleistung. Außerdem hat sie eine polierte 8 mm starke Karbonstahlplatte, die eine geringe Reibung und einen perfekten Kontakt zur

Walze aufweist und damit für bessere Mangelergebnisse sorgt. Karbonstahl übertrifft Edelstahl, wenn es um das Finishing geht: Die geringe Reibung der feuchten Wäsche reduziert das Risiko von Faltenbildung und erhöht gleichzeitig die Lebensdauer von Wäsche und Bewicklung. Außerdem wird, so der Anbieter, weniger Energie für den Antrieb der Walzen benötigt und die Wärmeleitung werde um das Vierfache erhöht.

Die Katana Falzmaschine ermöglicht je nach Arbeitsbreite der Maschine zwischen vier und sechs Inline-Stapler. Die seitliche Positionierung der Stapler spart dabei Platz und schafft so Raum für andere Maschinen. Innerhalb der Maschine verfügt jede Kreuzfaltstation über eine Wendeeinrichtung und ein „Schwert“ (die Japaner nennen es „Katana“) für eine optimale Kontrolle der Wäsche-Position und ein bestmögliches Faltergebnis. Die Multiblade-Technologie im Kreuzfaltbereich ersetzt das Luftschwert und spart bis zu 50 Prozent Druckluft ein. Ein zusätzlicher Vorteil ist auch die um einiges leisere Arbeitsumgebung.

www.jensen-group.com